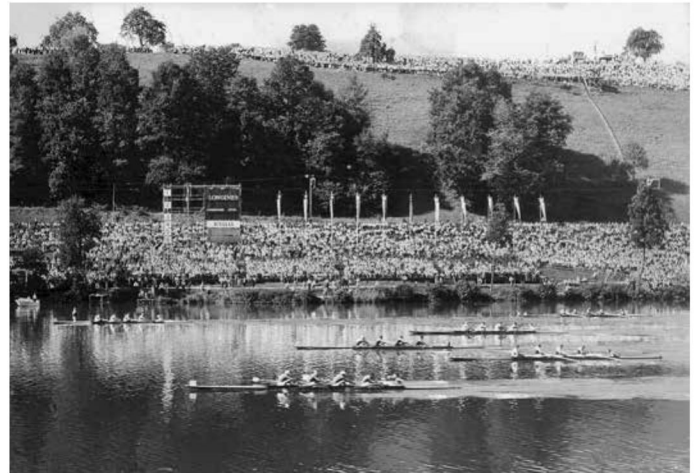


Spezielle Post: Die Sonderbriefmarke zur Ruder-Weltmeisterschaft in Luzern vom 6. bis 9. September 1962 und zur Eröffnung des Schweizerischen Rudersport-Zentrums Luzern-Rotsee am 25. August 1962.

eines für «Ziehruderer». Vom Rotsee war keine Rede – die Strecke führte vom Hotel National nach Tribtschen und über Seeburg zurück zum National. Richtig in Form kam der Rudersport in Luzern allerdings erst am 21. Mai 1881. An diesem Tag wurde in der «Bierhalle Kunz» der See-Club Luzern gegründet. Der junge Verein führte zwei Jahre später die erste richtige Regatta durch. Auf der Strecke vom Meggenhorn bis zum Hotel National (3800 Meter) wurden drei Rennen ausgetragen. 1900 konnte das erste Achter-Rennen mit einer Mannschaft aus Como ausgetragen werden. Damit hatte sich Luzern als internationaler Regattaplatz etabliert.

Aber vom Rotsee war noch weitere drei Jahrzehnte keine Rede. Dazu brauchte es das Debakel der schweizerischen Meisterschaftsregatta von 1932 auf dem Neuenburgersee. Diese SM ging im Sturm unter. Die Luzerner Ruderer wussten schon um die Möglichkeiten des stillen Seeleins im Norden der Stadt. Sie bewarben sich mit dem Rotsee erfolgreich gegen den Berner Wohlensee um die nächste SM.

Seit 1933 finden die Meisterschaftsrennen auf dem Rotsee statt. Schon 1934 und dann wieder 1947 wurden hier die Europameisterschaften ausgetragen. Auf der Rotseewiese stand ein Holzschuppen als Bootsgarage, der Zielplatz wurde aufgeschüttet. Die Entwicklung des Rotsees zum «Göttersee der Ruderer» hatte begonnen. Ihren ersten Höhepunkt



Finaltag an der Ruder-Weltmeisterschaft am 9. September 1962. Es waren die ersten Ruder-Weltmeisterschaften überhaupt. Die Titel wurden in den sieben olympischen Bootsklassen vergeben. Ruderinnen und Leichtgewichtsrunderer waren nicht am Start.

erreichte sie mit der Weltmeisterschaften von 1962. Sie begründete den Ruf des Rotsees als weltweit fairste Ruderstrecke der Welt. Davon konnte der Regattaverein Luzern als Veranstalter gute 50 Jahre zehren. Noch dreimal fanden die Weltmeisterschaften auf dem Rotsee statt: 1974, 1982 und 2001.

Kein anderer Ruder-Regattaplatz auf der Welt kann ein solches Palmares vorweisen. Im Jahr 2007 war die Erfolgsstory des Regattaverein Luzern zu Ende. Die selbstbewusst und siegessicher in roten Hosen auftretenden RVL-Repräsentanten scheiterten an der DV des Internationalen Ruderverbandes FISA mit der Bewerbung für die WM 2011 grandios. Luzern war nicht mehr das Mass aller Regattaplätze. Andere Regattaplätze hatten massiv in ihre Strecken und Infrastruktur investiert, der internationale Ruderverband FISA hatte die Anforderungen an die Wettkampfanlagen für internationale Events höher geschraubt. Luzern musste, wollte der Rotsee im Rennen bleiben, massiv nachrüsten. Damit begann das neuste Kapitel in der wechselvollen Geschichte des Rotsees. Es heisst «Naturarena Rotsee».

## Trainingszentrum, Schulhaus, Bootshalle

Das Ruderzentrum war, ist und bleibt der Kern der Ruder-Infrastruktur am Rotsee. Im alten Zentrum konzentrierte sich die Belegung auf die Regatta-Wochenenden der Internationalen Rotseeregatta und der Schweizermeisterschaft, auf die Trainings-